



## **Riedhausen erhält LEADER Förderung**

Die Gemeinde Riedhausen hat für die Schaffung und Erstellung des Projekts „Räuberzinkenbaum“ eine Förderung von LEADER erhalten. Der „Räuberzinkenbaum“ ist eine Skulptur auf dem Dorfplatz mit geschichtlichem Hintergrund und touristischem Potenzial.

### **Beschreibung des Förderprogramms**

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg. Im Rahmen dessen stehen unserer Region Fördermittel zur Verfügung. Damit werden Projekte bezuschusst, die im Rahmen der Projektaufrufe

eingereicht und ausgewählt wurden. Die Geschäftsstelle des Vereins Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e. V. (kurz: REMO) koordiniert das Förderprogramm im Aktionsgebiet Mittleres Oberschwaben.



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die  
Entwicklung des ländlichen Raums (ELER):  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



# Baden-Württemberg

## MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Die EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums wird im Zeitraum 2014-2020 in Höhe von 100 Milliarden Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) finanziert. Weitere Informationen sind über den nachstehenden Link auf der Webseite der Kommission einzusehen.

Das Mittlere Oberschwaben ist eines von 18 Aktionsgebieten, die in Baden-Württemberg für die Förderperiode 2014-2020 ausgewählt wurden.

### **Räuberzinkenbaum**

Das Projekt umfasst eine ca. 5 Meter hohe Baumskulptur mit einer Sitzgruppe. Die Baumskulptur soll den visuellen Eindruck einer Mooreiche haben und den Wald als Aufenthaltsort der Räuber aus den vergangenen Jahrhunderten repräsentieren sowie auch die Grenzzeichen der Gemeinden im Dreiländereck (Hohenzollern,

Württemberg, Baden) symbolisieren. Am Baum selber werden die geheimen Zeichen, genannt Räuber- oder Gaunerzinken, erkennbar sein und es werden Informationen über die Herkunft und Bedeutung mitgeteilt. Große Eichenblätter fügen sich zu einem Regen-Sonnendach zusammen und spenden Schatten für die Sitzgruppe, welche in ihrer Gestaltung auch die napoleonische Geschichte erkennen lässt.

Um die zukünftige Nutzung des Platzes für größere Veranstaltungen flexibel zu gestalten, ist die Baumskulptur mit Sitzgruppe einfach de- und montierbar.

Der Räuberzinkenbaum wird in Stahl ausgeführt, was eine einzigartige, nachhaltige und langfristige Lösung darstellt. Die Kunstschmiede Klink wird im Rahmen der Ausarbeitung des Räuberzinkenbaums einen neueingestellten Lehrling in fast vergessene Handwerkstechniken einarbeiten und altes Fachwissen weitergeben. Die Innovation wird in der künstlerischen und technischen Ausführung gesehen.

„Der Räuberzinkenbaum leistet neben dem Projekt „Räuber in Oberschwaben“ einen zusätzlichen Beitrag für die Verankerung der Räubergeschichte in der Region. Daher freuen wir uns sehr, mit diesem einzigartigen und beeindruckenden Kunstwerk eine weitere touristische Attraktion in der Räuberregion schaffen zu können.“, erläutert Bürgermeister Ekkehard Stettner.

Das Vorhaben ergänzt und unterstützt die Produktlinie der interkommunalen Marketingstrategie „Räuber in Oberschwaben“. Damit ist das Kunstprojekt eine weitere touristische Attraktion für Besucher der Region und als Investition in die kulturelle Infrastruktur der Gemeinde Riedhausen und interkommunal mit den Gemeinden Ostrach und Königseggwald zu sehen.

Dieses Projekt wird durch die LEADER-Aktionsgruppe REMO mit 60 % aus Mitteln des Förderprogramms LEADER unterstützt. Die weitere Finanzierung erfolgt durch Eigenmittel der Gemeinde Riedhausen, sowie der Ko-Finanzierung durch die Theatergruppe Riedhausen e.V.



Übergabe der Erläuterungstafel für das Projekt „Baumskulptur mit Sitzgruppe - Räuberzinkenbaum“

von links: Bürgermeister Ekkehard Stettner, Peter Klink (Kunstschmiede Klink), Laura Ditze (LEADER-Geschäftsstelle), Lena Schuttkowski (LEADER-Geschäftsstelle) und Reinhold Gasser (2. Vorsitzender Theatergruppe Riedhausen e.V.)

Fotograf: REMO e.V.